

2

Familiengeschichten

V této lekci se naučíte

- ▶ hovořit o rodině
- ▶ popsat osoby a fotografie
- ▶ někomu blahopřát / někoho pozvat
- ▶ vyjádřit vlastní názor

Gramatika

- ▶ přivlastňovací zájmena ve 3. pádě
- ▶ přídavná jména ve 3. pádě
- ▶ vedlejší věty s *dass*; přivlastňování: genitiv se -s

1 Familie Saalfeld



1 Jacqueline's Familie

a) Sehen Sie Foto 1 an und lesen Sie den Text. Wer ist Jacqueline?

Ich heiße Jacqueline Fischer-Saalfeld. Das Foto von unserer Familie haben wir letzten Sommer auf Vaters 60. Geburtstag gemacht. Auf dem Foto sitze ich mit meinem Sohn Lukas in der Mitte hinter meinem Schwager Marko und seinem Hund Rudi. Mein Vater Günther steht oben rechts. Daneben, das ist meine Mutter Marianne Saalfeld. Ihr Geburtsjahr ist 1959. Sie ist sechs Jahre jünger als mein Vater. Meine Eltern wohnen jetzt in Potsdam. Sie sind sehr stolz auf ihre drei Enkelkinder und freuen sich immer über Besuch. Und die Enkel sind gerne bei Oma und Opa. Mein Bruder Matthias steht hinten in der Mitte neben meiner Mutter. Links hinten stehen meine Schwester Karina und ihr Mann Jan Kowalski. Unten rechts sitzt meine Schwester Tonia mit ihrer Tochter.

b) Wer steht wo? Beschreiben Sie.

Matthias steht neben/hinter Marianne. Jan steht ...

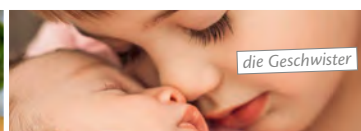
dreißig



2014 geboren



ein Kind taufen



die Geschwister



die Zwillinge



2



3

2 Über die Familie sprechen



a) Die Saalfelds. Hören Sie und ordnen Sie zu.

1.07
Ü1-2

Günther und Marianne 1
Jan 2
Jacqueline 3
Jan und Karina 4
Matthias 5

a arbeitet bei einer Softwarefirma in Halle.
b haben ein Haus mit Garten.
c wohnen in Leipzig.
d interessiert sich für Oldtimer.
e wohnt mit Lukas in Berlin.



b) Alte Familienfotos. Sehen Sie die Fotos 2 und 3 an und hören Sie. Wie heißen die Personen? Was ist eine Zuckertüte und wann bekommt man sie?

1.08

3 Und Ihre Familie? Erzählen Sie.

Ü3

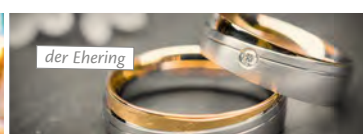
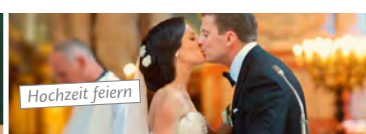
Redemittel

Hovoříme o rodině

Ich habe	einen Mann / eine Frau / einen Partner / eine Partnerin.
	ein Kind / zwei/drei/keine Kinder.
	eine Tochter / zwei/... Töchter.
	einen Sohn / zwei/... Söhne.
	einen Bruder / zwei/... Brüder.
Ich lebe	eine Schwester / zwei/... Schwestern.
Ich lebe	bei meinen Eltern / mit meinem Partner / mit meiner Partnerin / allein.
Ich bin	Single/ledig/verheiratet/geschieden/verwitwet.

Ich habe keine Geschwister.
Ich bin ein Einzelkind.

Mein Großvater lebt
nicht mehr.



2 Meine Verwandten

1 Familienwörter wiederholen

Ü4-7

a) Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

.....	+	mein Vater	=	meine Eltern
meine Tochter	+		=	meine
meine Schwiegermutter	+		=	meine Schwiegereltern
.....	+	mein Bruder	=	meine Geschwister

b) Wörter in Paaren lernen. Finden Sie noch mehr Beispiele?



Lerntipp

die Tante und der Onkel die Nichte und der Neffe die Cousine und der Cousin



7

2 sam Nomen. Wer gehört zu wem? Fragen und antworten Sie.

Ü8

1. Ist das die Tochter von Tonia?
2. Ist das der Hund von Marko?
3. Sind das Günthers und Mariannes Kinder?
4. Ist das die Frau von Marko?
5. Ist das der Schwiegersohn von Günther?

Ja, das ist Tonias Tochter.

3

Ü9

Über Fotos sprechen. Zeigen Sie Fotos von Ihrer Familie. Fragen und antworten Sie.

Redemittel

Popisujeme fotografie

Wer ist das	daneben / vorn / da hinten? rechts/links / in der Mitte / hier?
Das ist/sind	meine/unsere Urgroßeltern / meine/unsere Großeltern. mein/unser Großvater (Opa) / meine/unsere Großmutter (Oma).
Vorn/Hinten / In der Mitte / Rechts/Links ist/sind	mein/unser Vater / meine/unsere Mutter/Eltern. mein Mann / meine Frau / meine/unsere Kinder. mein/unser Enkel / meine/unsere Enkelin/Enkelkinder. mein/unser Sohn / meine/unsere Tochter. mein/unser Bruder / meine/unsere Schwester. mein/unser Schwiegersohn / meine/unsere Schwiegertochter/Schwiegereltern. mein/unser Cousin / meine/unsere Cousine. mein/unser Onkel / meine/unsere Tante.



8

4 Mit meiner Mutter. Markieren Sie im Text auf Seite 30 die Possessivartikel im Dativ.

Ich heiße Jacqueline Fischer-Saalfeld. Das Foto von unserer Familie haben wir letzten Sommer auf Vaters 60. Geburtstag gemacht. Auf dem Foto sitze ich mit **meinem** Sohn Lukas in der

5 Wie geht's denn ...? Fragen und antworten Sie.

Wie geht's denn	Ihrem/deinem Ihrer/deiner Ihren/deinen	Vater/Bruder/Sohn? Mutter/Schwester/Tochter? Eltern/Kindern/Geschwistern?
-----------------	--	---



6 Partnerinterviews. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und berichten Sie.

Ü10-12

Mit wem gehen Sie ins Kino?
Mit wem machst du Sport?
Mit wem fährst du in den Urlaub?
Mit wem arbeiten Sie im Büro?

Chef/in
Kollege/Kollegin
Freundin
Familie
Bruder
...

Am liebsten mit
meiner Cousine.

Meistens mit
meinem Kollegen.

7 Familienrätsel. Wer ist das?

Es ist nicht mein Bruder,
es ist nicht meine Schwester, aber
es ist ein Kind von meinen Eltern.

Wer kann das sein?



Hm, das ...



8 Meine Familie und ich. Schreiben Sie einen Ich-Text.

Zu meiner Familie gehören ...
Ich habe ...
Meine Kinder/Tochter/Eltern / Mein Sohn ...
Ich bin ...
Seit ... lebe/wohne ich in ...
Meine Frau/Partnerin / Mein Mann/Partner ...



9 Eine Einladung

a) Wichtige Informationen in einer Einladung. Unterstreichen Sie und vergleichen Sie im Kurs.

Liebe Familie, liebe Freunde,
 zu meinem 60. Geburtstag lade ich euch ganz herzlich ein.
 Die Geburtstagsfeier findet in der Gaststätte „Stadt-Garten“, Luisenstraße 13 statt.
 Bitte kommt am 18. 08. ab 18 Uhr und bringt gute Laune mit!
 Herzliche Grüße, euer Günther

b) Schreiben Sie eine Einladung zu Ihrem Geburtstag.



10 Was schenken Sie wem zum Geburtstag? Üben Sie.

Ü13–14

	Personen	Geschenke
Was schenkst/ schenken/schenkt	deinem Vater? deiner Oma? unseren Eltern? eurer Tante? ...	Ein Buch. Einen Blumenstrauß. Eine CD. Schokolade. Eine Reise. Ein Hemd. ...



Herzlichen Glückwunsch!



11 Lippentraining: [b], [m], [v]. Hören und üben Sie die Laute.

1.09 Ü15

[b]



Büro – Bruder – Bild

In meinem Büro steht ein Bild von meinem Bruder.

[m]



meine – Mutter – mit –
Maximilian – Mika

Hier ist meine Mutter mit
Maximilian und Mika.

[v]



wem – wollen – Wochenende –
wandern

Mit wem wollen wir am
Wochenende wandern gehen?



Bratwurst – Brötchen /
Weißwurst – Weißbrot – Weißbier

Mein Bruder mag Bratwurst
mit Brötchen oder Weißwurst
mit Weißbrot und Weißbier.

12 Was ist eine Familie für Sie? Sprechen Sie im Kurs.

Ü16



1



2



3

3 Au-pair – Arbeiten und Fremdsprachen lernen in einer Familie

1 Eine Broschüre systematisch lesen

Ü17

- Was macht ein Au-pair und wo arbeitet es? Vermuten Sie.
- Markieren Sie die Zahlen in der Broschüre und sammeln Sie Informationen.

Als Au-pair arbeiten

Viele junge Menschen auf der ganzen Welt tun es. Sie fahren nach Brasilien, China, England oder in die USA. Sie kommen nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz.

5 Sie lernen fremde Sprachen und Kulturen kennen. Und das Beste: Es kostet wenig und man bekommt sogar ein bisschen Geld. Das gibt's gar nicht? Doch! Es heißt Au-pair. In Deutschland gibt es etwa 30.000 Au-pairs,

10 in der Schweiz mehr als 15.000. Hier ein paar wichtige Informationen:

Was machen Au-pairs?

Sie wohnen in einer Familie. Sie singen, spielen und basteln mit den Kindern oder helfen bei den Hausaufgaben und sie räumen das Kinderzimmer auf. Aber auch Spülen, Staubsaugen,

15 Bügeln und sonstige Hilfe bei der Hausarbeit kann zu ihren Aufgaben gehören. Die maximale Arbeitszeit beträgt 30 Stunden in der Woche inklusive Babysitting.

Was verdienen Au-pairs?

20 Die Familie bezahlt die Krankenversicherung und eine Unfallversicherung. Als Au-pair verdient man etwa 260 Euro Taschengeld im Monat und hat anderthalb Tage pro Woche frei. Die Au-pairs müssen die Sprache der Familie

25 sprechen und können einen Sprachkurs besuchen. Unterkunft und Verpflegung bei der Familie sind kostenlos. Sie bekommen ein Zimmer und vier Wochen Urlaub im Jahr. In der Schweiz verdient man als Au-pair

30 790 Franken Taschengeld und die Familie bezahlt die Hälfte vom Sprachkurs.



Wer kann als Au-pair arbeiten?

In Deutschland muss ein Au-pair zwischen 18 und 24 Jahre alt sein. Sie oder er darf ein Jahr bei der Familie bleiben. Die Reisekosten

35 muss man selbst bezahlen. Es gibt in Deutschland etwa 300 Au-pair-Agenturen, die Listen mit Familien haben und die Vermittlung übernehmen. Ein Trend ist „Au-pair 50plus“ für Menschen über 50. Auch viele ältere Menschen

40 finden die Arbeit als Au-pair attraktiv.

Welche Probleme gibt es?

Manchmal passen die Au-pairs und die Familie nicht zusammen. Sie haben andere Ideen von Ordnung, Arbeit und Kindererziehung. Manche Familien wollen nur eine billige Arbeitskraft.

45 Manchmal gibt es Probleme mit der Sprache. Für viele Au-pairs ist es die erste Arbeit und der erste Aufenthalt im Ausland. Sie haben Heimweh oder fühlen sich nicht wohl in der Familie oder in dem Land.

– 12 –

- Welche fünf Informationen sind für Sie wichtig? Vergleichen Sie im Kurs.
- Kontakt mit einer Au-pair-Agentur. Welche Fragen kann man stellen? Sammeln Sie im Kurs.

4 Ein mysteriöser Fall

1 Einen Artikel lesen

- a) Überfliegen Sie den Artikel aus der „Abendzeitung“. Erklären Sie kurz: Wer ist Mari M.? Was ist passiert?

Au-pair vermisst!

Wer hat diese Frau gesehen?

Mari M. (19) aus Georgien ist seit 6 Wochen Au-pair bei Familie Schirmer. Seit Montag, dem 23.4., vermisst sie die Familie. Mari M. ist weg. Sie hatte am Sonntag einen halben Tag frei und ist nicht zurückgekommen. Ihr Handy ist aus. Die Familie macht sich große Sorgen und hat am Mittwochmorgen die Polizei in Freiburg alarmiert. Herr Schirmer meint, dass sie mit einem weißen Fahrrad unterwegs ist. Er sagt, dass die Familie vor einem großen Rätsel steht. „Wir können uns das nicht erklären. Sie hat sich so wohl gefühlt bei

uns!“ Er sagt, dass Mari seit drei Wochen einen neuen Freund hat. Er studiert Informatik in Stuttgart und ist 20 Jahre alt. Herr Schirmer kennt aber seinen Namen nicht. Frau Schirmer berichtet, dass sie Mari mit ihrem neuen Freund letzten Sonntag in einem Café gesehen hat. „Sie haben sich an der Volkshochschule kennengelernt. Er unterrichtet dort einen Informatik-Kurs“. Gestern hat die Polizei die Sprachkursteilnehmer in der Volkshochschule befragt und den Freund gefunden. Er hat gesagt, dass er sie auch seit einer Woche nicht gesehen



Mari M. (19) aus Georgien

hat. Mari ist groß, hat lange blonde Haare und trägt eine hellblaue Bluse und weiße Jeans. Frau Schirmer sagt: „Mari, bitte melde dich! Der kleine Jonas vermisst dich sehr!“

b) Sammeln Sie Zeitangaben.

1. Seit wann vermisst die Familie Mari?
2. Wann hat die Familie die Polizei alarmiert?
3. Wann war Mari mit ihrem neuen Freund im Café?
4. Wann war die Polizei in der Volkshochschule?

c) Lesen Sie die Zeitungsmeldung und sammeln Sie Informationen über Mari.

Sie ist ... / Sie kommt aus ... / ... / Sie trägt ...

2 Textstellen finden

Ü18–19

a) Notieren Sie die Informationen aus dem Artikel.

1. Womit war Mari unterwegs?
2. Wie reagiert die Familie?
3. Mit wem war sie im Café?



b) Ergänzen Sie die Regel.

13

Regel Přídavná jména ve 3. pádě mají koncovku

c) Und in Ihrem Kurs? Fragen Sie.

Wer ist die Frau mit den langen Haaren? /
... der Mann mit der schwarzen Jeans? ...

Minimemo

der
mit einer schwarzen Hose
meiner

3 Meinungen

Ü20

a) Suchen Sie die Informationen in der Zeitungsmeldung und ergänzen Sie die Sätze.

1. Herr Schirmer meint, dass
2. Maris Freund sagt, dass
3. Frau Schirmer berichtet, dass

b) Markieren Sie die Verben in den *dass*-Sätzen.



c) Ergänzen Sie die Regel.

2

Regel Ve vedlejší větě se spojkou *dass* stojí sloveso

4 Eine Geschichte gemeinsam schreiben

Ü21

a) Arbeiten Sie in Gruppen. Wählen Sie eine Aufgabe aus und erfinden Sie eine Geschichte.



1. Beschreiben Sie Herrn Schirmer.
2. Beschreiben Sie Frau Schirmer.
3. Beschreiben Sie einen Tag bei den Schirmers zu Hause.
4. Beschreiben Sie Mari.
5. Beschreiben Sie Maris Freund.
6. Was sagen die anderen Kursteilnehmer über Mari?
7. Was macht die Polizei?
8. Wie geht die Geschichte weiter? Schreiben Sie ein Ende.

b) Tauschen Sie die Texte mit einer anderen Gruppe. Wie kann man die Texte noch verbessern (Adjektive, mehr Informationen, Sätze verbinden etc.)?

c) Lesen Sie die Geschichten im Kurs vor.



1.10

5 Ende gut – alles gut?

a) Hören Sie den Radiobericht und notieren Sie wichtige Informationen.



b) Wer? Wann? Wo? Schreiben Sie eine Kurzmeldung mit den Informationen.

1 Jacqueline erzählt

- a) Lesen Sie den Text in 1 auf Seite 30 noch einmal. Notieren Sie Informationen zu den Personen.

NAME	Informationen
Jacqueline	Sie hat einen Sohn (Name: Lukas).
Marko	Er hat einen Hund (Name: ...)



- b) Hören Sie die Beschreibung von Jacqueline in 2 a) auf Seite 31 noch einmal. Welche Informationen sind neu? Ergänzen Sie die Tabelle in a).

2 Wörrerrätsel. Finden Sie die Wörter. Wie heißt das Lösungswort?

- Marianne und Günther haben drei Enkelkinder. Sie sind die von Lukas.
- Ein Mann und eine Frau heiraten. Das Fest heißt die
- Jacqueline und ihr Ex-Mann leben nicht mehr zusammen. Sie sind
- Jacqueline kümmert sich jetzt allein um ihren Sohn Lukas, sie ist **alleinerziehend**.
- Karina und Jan sind Mann und Frau, sie sind
- Jacqueline hat keinen Partner. Sie ist
- Günther ist 60 Jahre alt. Er hat im August



Lösungswort:

3 Über die Familie sprechen. Lesen Sie und ergänzen Sie die passenden Antworten.

Ja, mein Mann heißt David. – Nein, ich lebe mit meiner Partnerin zusammen. –
Ja, ich habe zwei Söhne. – Keine, ich bin Einzelkind.

- 🗨 Haben Sie Kinder? 🍷
- 🗨 Wie viele Geschwister hast du? 🍷
- 🗨 Sind Sie verheiratet? 🍷
- 🗨 Wohnst du allein? 🍷



4

Meine Familie

- a) Yasmina stellt ihre Familie vor. Hören Sie und ergänzen Sie die Namen und die Familienwörter wie im Beispiel.

Alfred
Großvater

Helga
Alfred
Helga
Alfred

Yasmina

Jascha: • ist zwei Jahre jünger als Yasmina
• studiert ...
Alfred: • lebt in Frankfurt, ...

- b) Hören Sie noch einmal und notieren Sie Informationen zu den Personen.

- 5 **Alfreds Familie.** Sie sind jetzt Alfred. Beschreiben Sie die Familie. Wie heißen die Familienwörter jetzt?

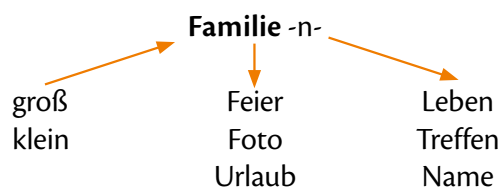
Das ist meine Familie.
Meine Frau heißt Helga.

- 6 **Verwandte.** Wer ist das? Ergänzen Sie.

1. der Sohn von ihrer Tante: ihr
2. die Tochter von seinem Sohn: seine
3. die Eltern von meinem Mann: meine
4. die Tochter von unserer Schwester: unsere

7 Familienwörter – Wortfamilie. Kombinieren Sie.

die Großfamilie, die Familienfeier



8 s am Nomen. Echo spielen. Formulieren Sie Sätze wie im Beispiel.

- Das ist der Bruder von Yasmina.
- Das ist die Mutter von Yasmina und Jascha.
- Das ist der Mann von Sabine.
- Das ist der Schwager von Wolfgang und Astrid.
- Das sind die Enkelkinder von Alfred.

Ach so, das ist Yasminas
Bruder.

9 Über Fotos sprechen

- a) Großmutter Gitta stellt ihre Familie vor. Sehen Sie das Foto an. Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie an.



☐ „Rechts hinten sitzt meine Enkeltochter Sophie, daneben sitzt Luisa.“

☐ „Meine Enkeltochter Kaja sitzt hinten links.“

☐ „Thorsten sitzt hinter seinem Sohn Malte.“

☐ „Meine Tochter Birgit sitzt vorne links.“

Familie Vogt aus Bremen

- b) Schreiben Sie weitere Sätze zu den Fotos.
Die Redemittel auf Seite 32 helfen.

„Thorsten sitzt ...“



10 Textkaraoke. Hören Sie und sprechen Sie die -Rolle im Dialog.

1.10

-  ...
-  Das ist Jens mit seiner Schwester und seinem Bruder.
-  ...
-  Das bin ich als Kind mit meinen Großeltern.
-  ...
-  Wieder besser, er ist jetzt mit meiner Großmutter und ihrem Hund im Urlaub.

11 Possessivartikel im Dativ

a) Lesen Sie die Sätze der -Rolle in 10 auf Seite 40 noch einmal und markieren Sie die Possessivartikel im Dativ.

 b) Ergänzen Sie die Tabelle mit den Possessivartikeln im Dativ.

Grammatik			der Bruder	die Tante
			das Enkelkind	
	Singular	ich	meinem	
		du	deinem	
		er/es	seinem	
		sie		ihrer
	Plural	wir		unserer
		ihr	eurem	eurer
		sie/Sie		ihrer/Ihrer
	Plural (Nomen)		meinen/unseren Kindern/Tanten/Cousins ...	

Minimemo 3. pád přivl. zájmen
meinem/(k)einem
meiner/(k)einer

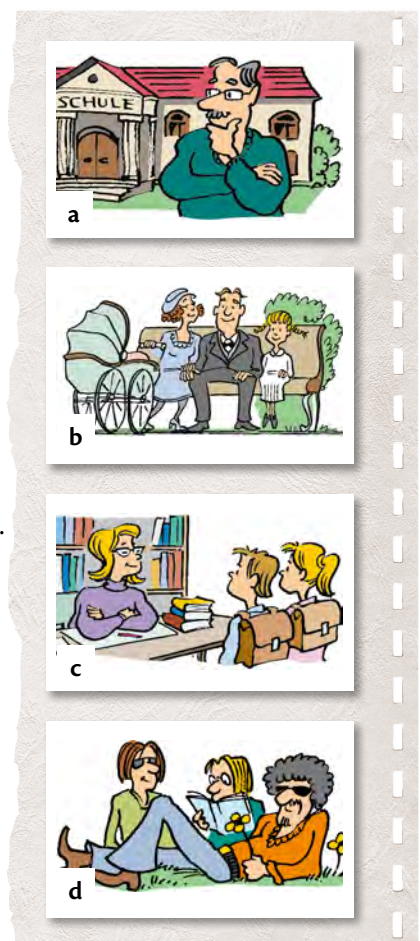
Minimemo 3. pád přivl. zájmen
v množném č.
die Kinder → mit den
Kindern

12 Fotos zeigen

a) Lesen Sie den Dialog und ordnen Sie die Fotos den Dialogabschnitten zu.

b) Ergänzen Sie die Possessivpronomen im Dativ.

- ☐ 1.  Michael hat mir ein Fotobuch zum Geburtstag geschenkt, mit Fotos von früher. Willst du sie sehen?
-  Ja, natürlich! Wer ist das? Bist du das mit Eltern?
-  Ja, das bin ich mit Eltern und mit kleinen Schwester.
- ☐ 2.  Du siehst süß aus. Und das Foto ist aus der Studentenzeit?
-  Ja, genau. Das sind Michael und ich mit Freunden. Wir waren richtige Hippies. Michael und ich sitzen in der Mitte. Rechts das ist Thomas mit coolen Sonnenbrille.
- ☐ 3.  Und das ist auch wieder Michael?
-  Ja, das ist Michael vor alten Schule. Er hatte ein Treffen mit alten Schulfreunden. Und dieses Foto ist auch in der Schule. Erkennst du sie?
- ☐ 4.  Ja, natürlich, das ist eure Tochter Mirja mit Freund Georg. Und wer ist die Frau daneben?
-  Das ist Mirja mit Lehrerin.

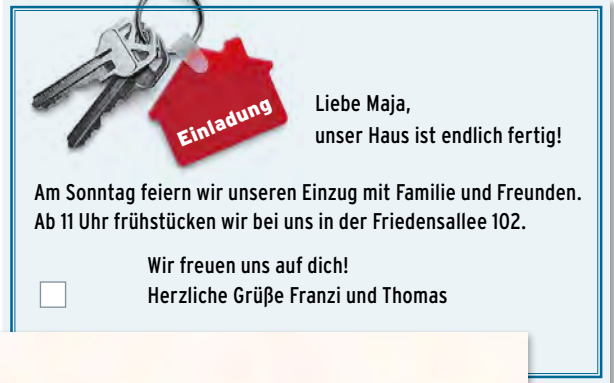


13 Einladungen

- a) Lesen Sie die Einladungen und die Wünsche. Ordnen Sie die Wünsche den Einladungen zu.

Von: Thumann, Nadja
Cc:
Betreff: Geburtstagsfeier

Hallo liebe Freundinnen und Freunde,
nächste Woche habe ich Geburtstag! Wenn das kein Grund zum Feiern ist!
Ich lade euch zu meiner Geburtstagsfeier am 26. 08. ab 21 Uhr ein.
Es gibt Getränke und einen DJ.
Wir feiern im Theatercafé in der Wiesenstraße 53.
Ich freue mich auf euch!
Eure Nadja ☐



a Herzlichen Glückwunsch!
Wir wünschen dir eine tolle Party!

b Ich wünsche euch viele
glückliche Jahre zusammen!

c Alles Gute für
eure Kleine!

d Danke für die Einladung!
Viel Glück im neuen Haus!

- b) Was schenken Sie zum Geburtstag, zur Taufe, zum Einzug, zur Hochzeit? Schreiben Sie.

Ich schenke meinen Nachbarn
zum Einzug Brot und Salz.

14 Einladungen schreiben

- a) Lesen Sie den Zettel, markieren Sie weitere Sätze in den Einladungen in 13 a) und ergänzen Sie.

Begrüßung

Liebe Freunde – Sehr geehrte(r)

Einladung

Ich lade dich/euch zu meinem Geburtstag/meiner Party/... ein –
Wir feiern am ... um ... in ... – Ich freue mich auf dich/euch!

Verabschiedung

Mit freundlichen Grüßen – Viele Grüße – Liebe Grüße

- b) Schreiben Sie auch eine Einladung.

15 Lippenlaute [b], [m], [v]. Hören Sie und sprechen Sie nach.

- 1.11
1. Bea schenkt ihrem Bruder Bruno ein Buch und einen Blumenstrauß.
 2. Ich schenke meinem Mann Martin immer Musik und Marmelade.
 3. Werner schenkt Walter ein Wochenende in Wien.
 4. Wohin willst du am Wochenende? Nach Warschau oder Wien, Madrid oder Moskau, Berlin oder Budapest?

16 Lebensformen in Deutschland

1.12
a) Hören Sie die drei Interviews und ergänzen Sie die Sätze.



1. Christine lebt als S
2. Andy und Rafael leben z
3. Karin und Uwe sind seit zehn Jahren v

b) Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

1. ☐ Christine hat einen Partner.
2. ☐ Christine ist oft einsam.
3. ☐ Christine macht viel mit ihren Freunden.
4. ☐ Andy und Rafael wohnen zusammen, weil sie öfter zusammen sein wollen.
5. ☐ Die Nachbarn wissen, dass Andy und Rafael ein Paar sind.
6. ☐ Die Eltern denken, dass Andy und Rafael in einer Wohngemeinschaft leben.
7. ☐ Karin und Uwe sind jetzt geschieden.
8. ☐ Karin und Uwe haben zwei Töchter.
9. ☐ Karin und Uwe arbeiten beide.

17 Als Au-pair arbeiten

a) Lesen Sie den Text auf Seite 35 noch einmal. Welche Aussagen sind falsch? Kreuzen Sie an und korrigieren Sie.

1. ☐ Au-pairs helfen den Kindern und bei der Hausarbeit.
2. ☐ Au-pairs arbeiten 30 bis 40 Stunden in der Woche.
3. ☐ Sie verdienen mehr als 260 Euro im Monat, aber sie müssen die Krankenversicherung zahlen.
4. ☐ Au-pairs zahlen nicht für die Wohnung, das Essen und den Flug.
5. ☐ In der Schweiz ist der Sprachkurs für Au-Pairs kostenlos.
6. ☐ Die Au-pairs suchen eine Familie im Internet.
7. ☐ Es gibt manchmal Probleme, weil die Au-pairs nicht zur Familie passen.

b) Und Sie? Waren Sie Au-pair? Möchten Sie als Au-pair arbeiten? Was finden Sie interessant, langweilig, gut? Schreiben Sie einen kurzen Text.

Ich finde die Arbeit sehr interessant, ich arbeite gern ...

Nein, die Arbeit ist mir zu schwer. Kinder ...

Ich war Au-pair in Chicago, das war eine schöne Zeit. Ich ...

- 18 **Wo ist Mari?** Beschreiben Sie Mari aus dem Artikel in 1 auf Seite 36. Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

Mari ist eine junge Frau mit einem weißen Fahrrad.

- 19 **Katze vermisst.** Lesen Sie den Aushang und ergänzen Sie die Adjektivendungen.

Vermisst!

Wer hat Luci gesehen?

Wir suchen unsere Katze Luci.

Luci ist noch jung¹, sie ist erst ein Jahr alt.

Luci ist eine groß², schmal³ Katze mit

einer schwarz⁴ Nase, einem grau⁵ Fell und mit einem schwarz⁶ Rücken.

Sie hat weiß⁷ Pfoten und grün⁸ Augen.

Bitte meldet euch! Familie Hilpert Tel: 0511 44628



- 20 **Familie Hilpert und die Katze Luci**

- a) Hören Sie das Telefonat mit Frau Hilpert. Ordnen Sie zu.

1.13

- | | | | |
|------------------|---|---|---------------------------|
| Eine Woche lang | 1 | a | ist sie wieder normal. |
| Zwei Wochen lang | 2 | b | ist Luci zurückgekommen. |
| Vor zwei Tagen | 3 | c | hat sie lange geschlafen. |
| Heute | 4 | d | war Luci bei einer Frau. |
| Gestern | 5 | e | war Luci weg. |

- b) Schreiben Sie Sätze mit dass.

Frau Hilpert sagt, dass Luci eine Woche lang bei einer Frau war.

- 21 **Personen beschreiben.** Sehen Sie das Bild an und beschreiben Sie die Personen wie im Beispiel.

Nasrin Marcelo Dominik Marco Diana



*Der Mann mit dem weißen T-Shirt, das ist Dominik.
Die Frau mit ...*

Fit pro další lekci? Otestujte se!



Komunikativní dovednosti

Umím hovořit o rodině

☞ Mit wem leben Sie zusammen? – ☞

☞ Haben Sie Geschwister? – ☞ ▶ KB 1.3

Umím popsat osoby a fotografie

In der Mitte ist Jacqueline, ▶ KB 2.3

Umím někomu blahopřát / někoho pozvat

Begrüßung:

Einladung: ▶ KB 2.9



Slovní zásoba

Familie und Verwandte | Rodina a příbuzní

Mutter und Cousin und Bruder und ▶ KB 2.1



Gramatika

Genitiv-s | Přivlastňování: genitiv se -s

Ist das der Bruder von Yasmina? Ja, ▶ KB 2.2

Possessivartikel im Dativ | Přivlastňovací zájmena ve 3. pádě

Das ist Nadine mit Mann Simon. Das ist Simon als Kind mit Eltern.

Das bin ich mit Geschwistern, mit Bruder und Schwester. ▶ KB 2.4–2.6

Adjektive im Dativ | Přídavná jména ve 3. pádě

Die junge Frau mit den Haaren und der Bluse heißt Mari.

Luci ist eine Katze mit einer Nase und einem Fell. ▶ KB 4.2

Nebensätze mit dass | Vedlejší věty s dass

Herr Schirmer meint, dass

Frau Schirmer sagt, dass ▶ KB 4.3

Výslovnost



Konsonanten: Lippenlaute b, m, v | Retné souhlásky b, m, v

Beates Bruder Bernd bestellt beim Bäcker Brötchen.

Meine Mutter mag Marmelade.

Wolfgang will am Wochenende wandern. ▶ KB 2.11